



Beauftragt durch:

Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt

## **Leitfaden für die Erstellung von Förderanträgen zur „Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema Reduzierung des Gender Data Gap in der klinischen Forschung“**

### **Modul 4:**

#### **Summer Schools zu geschlechtersensibler klinischer Forschung**

Dieser Leitfaden stellt die Anforderungen für die Erstellung von beurteilungsfähigen Förderanträgen dar. Er ergänzt die im Bundesanzeiger veröffentlichte oben genannte Förderrichtlinie (<https://www.gesundheitsforschung-bmfr.de/de/18661.php>). Er soll offene Fragen im Vorfeld der Einreichung klären.

**Förderanträge, die den Vorgaben der Förderrichtlinie und des folgenden Leitfadens nicht entsprechen, können ohne weitere Prüfung abgelehnt werden.**

Es wird dringend empfohlen, zur Beratung mit dem DLR Projektträger Kontakt aufzunehmen.

Ansprechpersonen erreichen Sie telefonisch unter: 0228-3821 2800 oder per E-Mail an: [gender-data-gap@dlr.de](mailto:gender-data-gap@dlr.de)

**Doppelseinreichungen in anderen Fördermaßnahmen sind nicht zulässig und führen zum Ausschluss aus dem Verfahren.**

**Bitte beachten Sie:** Für die anderen Module der Förderrichtlinie sind die Anforderungen an die jeweiligen Förderanträge in separaten Leitfaden-Dokumenten beschrieben.

### **Inhaltliche Vorgaben für die Förderanträge**

Gefördert werden kann die Organisation, Durchführung und Nachbereitung von in der Regel bis zu fünftägigen Summer Schools zu geschlechtersensibler klinischer Forschung.

Summer Schools können in der Regel für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten gefördert werden.

### **Formale Vorgaben für die Förderanträge in Modul 4**

Ein Förderantrag für eine Summer School besteht aus zwei Teilen:

- (1) Antrag auf Zuwendung auf Ausgabenbasis bzw. auf Kostenbasis bzw. auf eine Zuweisung / für eine Verwaltungsvereinbarung
- (2) Begutachtungsfähige Projektskizze / deutsche Vorhabenbeschreibung

Bitte beachten Sie die folgenden Erläuterungen zu den einzelnen Antragsteilen:

## **(1) Antrag auf Zuwendung auf Ausgabenbasis (AZA) / Antrag auf Zuwendung auf Kostenbasis (AZK) / Antrag auf eine Zuweisung / für eine Verwaltungsvereinbarung (AZV)**

Bitte beachten Sie bei der Antragstellung zwingend die Richtlinie für Zuwendungsanträge auf Ausgabenbasis (<http://s.dlr.de/foerderportalAZA-P>) bzw. auf Kostenbasis (<http://s.dlr.de/foerderportalAZK>) bzw. auf eine Zuweisung / Verwaltungsvereinbarung (<https://s.dlr.de/foerderportalAZV>). Der Förderantrag ist zusammen mit der begutachtungsfähigen Projektskizze / deutschen Vorhabenbeschreibung zunächst elektronisch einzureichen unter

<https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=GN1GENDERDATAGAP&b=GN-2025-GDG-M4> oder <https://s.dlr.de/GN-2025-GDG-M4>

Das Thema auf der ersten Seite des AZA/AZK/AZV muss folgender Systematik folgen:

ACRONYM – kurzer Titel (Beispiel: STRONG – Summer School zu Geschlechtsaspekten in der Therapie von Erkrankung xy)

**Bitte planen Sie mit einem Laufzeit-/Vorhabenbeginn frühestens ab 01.05.2026.**

Die Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung (Felder zu V00 ff) im AZA/AZK/AZV, Seite 5 wird im Internet veröffentlicht. Die Kurzfassung sollte daher für Laien verständlich sein. Verwenden Sie keine Abkürzungen, Aufzählungen oder Fachwörter, sondern ausschließlich geläufige Begriffe. Diese dürfen keine Stichworte oder Spiegelstriche enthalten sein, sondern nur ausformulierte Sätze.

Bitte beschreiben Sie im Feld V07a den Arbeitsplan nur kurz. In Feld V08 soll die zeitliche Perspektive benannt werden, z.B.: „Kurzfristig nach Projektende werden die Ergebnisse ... Mittelfristig werden... Langfristig erfolgt die ...“

## **(2) Begutachtungsfähige Projektskizze / deutsche Vorhabenbeschreibung**

Die begutachtungsfähige Projektskizze / deutsche Vorhabenbeschreibung muss anhand der im Leitfaden beschriebenen Vorgaben erstellt werden. Im Sinne der Vergleichbarkeit aller eingereichten Förderanträge sind die Formatvorgaben des Leitfadens verbindlich einzuhalten. Bitte verwenden Sie unbedingt die aktuelle Formatvorlage des DLR Projektträgers. Die darin vorgegebene Gliederung ist verbindlich:

[https://projektraeger.dlr.de/media/gesundheit/GF/GN2025\\_Template\\_M4\\_Summer\\_School\\_dt\\_VHB.docx](https://projektraeger.dlr.de/media/gesundheit/GF/GN2025_Template_M4_Summer_School_dt_VHB.docx)

**Der Förderantrag aus o.g. zwei Teilen ist zunächst elektronisch über o.g. Portal einzureichen. Das rechtsverbindlich unterschriebene Druckexemplar des Antrags muss dem DLR Projektträger spätestens bis ein Monat nach Antragsfrist zugesendet werden an:**

DLR Projektträger  
- Gesundheit -  
Nathalie Zavelberg  
Heinrich-Konen-Straße 1  
53227 Bonn

## **Zuwendungsfähige Ausgaben**

Gefördert werden in dieser Förderrichtlinie in der Regel Einzelvorhaben.

Pro Summer School können summarisch 50.000 € beantragt werden. Die Mittel werden ohne Projektpauschale bewilligt. Die Zuwendung steht unter dem Vorbehalt der Zuwendungsfähigkeit aller im Verwendungsnachweis aufgeführten Positionen nach Abschluss des Vorhabens. Dazu sind die Mittel unter Position 0841 (Weitere Sachausgaben 1) des Gesamtfinanzierungsplans zu beantragen bzw. unter der Position 0850 (Sonstige unmittelbare Vorhabenkosten) der Gesamtvorkalkulation und die Position „Summarische Beantragung“ zu benennen. In diesem Fall wird die Zuwendung unter dem Vorbehalt stehen, dass die in dieser Förderrichtlinie genannten

Bestimmungen eingehalten werden. Des Weiteren wird sie unter dem Vorbehalt der Zuwendungsfähigkeit aller im Verwendungsnachweis aufgeführten Positionen nach Abschluss des Vorhabens stehen.

Zuwendungsfähig sind Mittel für folgende Positionen:

- Personal zur Organisation, Durchführung und Nachbereitung (insgesamt bis zu einem Äquivalent von zwei Personenmonaten);
- Reise, Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmenden;
- Reise, Unterbringung und Aufwandsentschädigung von international ausgewiesenen Expertinnen und Experten;
- Sachmittel für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Summer School, die nicht der Grundausstattung zuzurechnen sind;
- Mittel für die Veröffentlichung (per Open Access) oder die öffentlichkeitswirksame Präsentation der Ergebnisse am Ende der Summer School;
- Raummieten (sofern die Summer School nicht in eigenen Räumen des ZE durchgeführt werden kann).
- Bei Förderung auf Kostenbasis: Gemeinkosten.

Für Summer Schools, die in Kooperation zwischen einer deutschen und einer ausländischen Einrichtung durchgeführt werden und bei denen ein Teil der Veranstaltung im Ausland stattfindet, können die Reisekosten der an deutschen Einrichtungen angesiedelten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum ausländischen Veranstaltungsteil beantragt werden. Die sonstigen Aufwendungen für die Durchführung des im Ausland stattfindenden Teils müssen jedoch von der ausländischen Einrichtung getragen werden.

Es sind die für die jeweilige deutsche Einrichtung geltenden Reisekostenregularien zugrunde zu legen.

Auf die Vorlage eines Zwischenberichts wird verzichtet. Die Vorlagefrist für den VN wird auf 3 Monate verkürzt

## **Entscheidungsverfahren**

---

Eingegangene Anträge werden anhand der in der Förderrichtlinie genannten Kriterien evaluiert.

## **Mustervorlagen & Erläuterungen**

---

Nachfolgend bzw. untenstehend finden sich weitere Erläuterungen für eine Kurzdarstellungen der geplanten Summer Schools in Modul 4:

### [Erläuterungen für Kurzdarstellungen der Vorhaben in Modul 4](#)

Bitte erstellen Sie mit diesen Erläuterungen und den nachfolgenden Mustervorlagen den vollständigen Förderantrag in Modul 2:

- (1) **Antrag auf Zuwendung auf Ausgabenbasis bzw. auf Kostenbasis bzw. auf eine Zuweisung:** Einzureichen elektronisch über
- (2) <https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=GN1GENDERDATAGAP&b=GN-2025-GDG-M4> oder <https://s.dlr.de/GN-2025-GDG-M4>

In der Anlage zum Antrag auf Zuwendung auf Ausgabenbasis bzw. auf Kostenbasis bzw. auf

eine Zuweisung ist in o.g. Portal das folgenden, anhand der vorgegebenen Mustervorlage erstellte Dokument, einzureichen:

(3) **Begutachtungsfähige Projektskizze / deutsche Vorhabenbeschreibung:**

[https://projekttraeger.dlr.de/media/gesundheit/GF/GN2025\\_Template\\_M4\\_Summer\\_School\\_dt\\_VHB.docx](https://projekttraeger.dlr.de/media/gesundheit/GF/GN2025_Template_M4_Summer_School_dt_VHB.docx)

## Checkliste für die Antragstellung

<b>Erforderliche Unterlagen:</b>	<b>Prüfen: ✓</b>
<b>Druckexemplar des Antrags auf Zuwendung auf Ausgabenbasis bzw. Kostenbasis</b> rechtsverbindlich unterschrieben	<input type="checkbox"/>
<b>Vorhabentitel</b> (AZA/AZK/AZV, Seite 1) in <b>deutscher Sprache</b>	<input type="checkbox"/>
<b>Erläuterungen zum Finanzierungsplan</b> in easy AZA/AZK/AZV in deutscher Sprache, <b>NUR</b> wenn von o.g. Vorgaben für zuwendungsfähige Ausgaben abgewichen wird	<input type="checkbox"/>
<b>Vorlage personenbezogener Daten</b> bei Beantragung von namentlich bereits bekanntem Personal, sofern von o.g. Vorgaben für zuwendungsfähige Ausgaben abgewichen wird	<input type="checkbox"/>
<b>Deutsche Vorhabenbeschreibung</b> gemäß der vorgegebenen Gliederung und Inhalte	<input type="checkbox"/>
<b>Ressourcenbezogener Arbeitsplan</b> gemäß des vorgegebenen Musters	<input type="checkbox"/>
<b>Optionale Unterlagen:</b>	<b>Prüfen: ✓</b>
<b>Dienstwegexemplar*</b> über das zuständige Landesministerium (gilt nur für Hochschulen)	<input type="checkbox"/>
<b>Angebote</b> (Geräte, Auftragsvergaben)	<input type="checkbox"/>
<b>Bonitätsunterlagen</b> (nur wenn Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einen Antrag stellen)	<input type="checkbox"/>
<b>KMU-Erklärung</b> (nur wenn Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einen Antrag stellen)	<input type="checkbox"/>

\*nicht erforderlich in: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz. Sonderregelung Saarland: Dienstwegverzicht nur für die Universität des Saarlandes, jedoch nur, wenn der Antrag über die Grundausrüstung hinaus keine weitere finanzielle Eigenbeteiligung der Universität vorsieht - also nur bei Vollfinanzierung der zusätzlichen Ausgaben, Sonderregelung Schleswig-Holstein: Dienstwegverzicht bei Fachhochschulen.

## Erläuterungen für Kurzdarstellungen der Vorhaben in Modul 4 (Summer Schools)

### Projektskizze – Summer School

Bitte verfassen Sie Ihren Antrag in deutscher Sprache. Die Beschreibung darf – ohne Anlagen – maximal 7 Seiten umfassen (DIN A4, einzeilig, 11 Punkt Arial). Die Seitenvorgabe umfasst die Literaturangaben. Bitte machen Sie zu jedem Gliederungspunkt Angaben. Diese Beschreibung wird begutachtet und dient gleichzeitig als deutsche Vorhabenbeschreibung, die zusammen mit dem Formantrag zur Förderung vorgelegt werden muss.

Bitte verwenden Sie Abkürzungen nur in Maßen und außerdem nur gängige Abkürzungen. Eine Liste der Abkürzungen (max. ½ Seite) muss im Appendix eingefügt werden. Unabhängig davon müssen alle Abkürzungen bei der ersten Verwendung eingeführt werden.

Bitte beachten Sie: Ihr hochgeladenes PDF-Dokument muss den eigentlichen Antrag und alle verpflichtenden Appendices enthalten (weitere Informationen zu Anhängen finden Sie im entsprechenden Abschnitt unten).

#### 1. ZUSAMMENFASSUNG

<b>ANTRAGSTELLERIN / ANTRAGSTELLER</b>	<i>Bitte benennen Sie <u>eine</u> Person</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorname, Nachname, akademischer Titel</li> <li>• Institution und Abteilung (vollständiger Name)</li> <li>• Postadresse</li> <li>• Telefonnummer</li> <li>• E-Mail-Adresse</li> </ul>
<b>TITEL &amp; AKRONYM DES PROJEKTS</b>	<i>Präziser Titel und Akronym des Projekts (max. 140 Zeichen), nach folgender Systematik: AKRONYM – präziser Titel z.B. STRONG –Summer School zu Geschlechtsaspekten in der Therapie von Erkrankung xy</i>
<b>THEMA DER SUMMER SCHOOL</b>	<i>Benennen Sie, welche Themen zur Reduzierung des Gender Data Gap klinischen Forschung im Fokus der Summer School stehen.</i>
<b>DAUER DES PROJEKTS</b>	<i>in Monaten (in der Regel max. 6 Monate)</i>
<b>BEANTRAGTE MITTEL</b>	<i>Es können summarisch max. 50.000 € beantragt werden</i>
<b>ANZAHL DER SUMMER SCHOOL TEILNEHMENDEN</b>	<i>Bitte geben Sie an, für wie viele Teilnehmenden Sie die Summer School planen.</i>

#### 2. LAIENVERSTÄNDLICHE VORHABENBESCHREIBUNG

*Bitte fassen Sie das geplante Projekt kurz zusammen. Erläutern Sie die wichtigsten Ziele und Methoden (max. 1.600 Zeichen) Die Kurzfassung sollte für Laien verständlich sein und kann gleichlautend zum Text auf Seite 5 des AZA/AZK/AZV sein. Verwenden Sie keine Abkürzungen, Aufzählungen oder Fachwörter, sondern ausschließlich geläufige Begriffe.*

#### 3. RELEVANZ UND ZIELE DES PROJEKTS

##### 3.1 Thema der Summer School

*Stellen Sie die wesentlichen Themen der geplanten Summer School zur Reduzierung des Gender Data Gap in der klinischen Forschung dar.*

### 3.2 Relevanz des vorgeschlagenen thematischen Fokus

*Stellen Sie den Mehrwert der gewählten Themensetzung für die klinische Forschung dar.*

### 3.3 Ziel der Summer School

*Welche Ziele werden mit der Summer School verfolgt? Beschreiben Sie, welchen Erkenntnisgewinn Sie für die Teilnehmenden vorsehen. Wie sollen Forscherinnen und Forscher für die Berücksichtigung von geschlechtersensiblen Aspekten in der klinischen Forschung sensibilisiert und ihre Kompetenz erhöht werden? Wie soll ein fachübergreifender Austausch und eine Vernetzung des medizinischen und naturwissenschaftlichen Forschungsnachwuchses erreicht werden? Stellen Sie den Mehrwert des gewählten Curriculums / der gewählten Lehrmethoden für die Teilnehmenden der Summer School dar.*

### 3.4 Bezug des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen

*Es ist anzugeben, zu welchen Zielen das Vorhaben einen Beitrag leisten soll (z. B. unter Angabe des Schwerpunkts in der Förderrichtlinie; insb. Weiterqualifizierung, fachübergreifender Austausch und Vernetzung des medizinischen und naturwissenschaftlichen Forschungsnachwuchses).*

### 3.5 Wissenschaftliche und/oder technische Arbeitsziele des Vorhabens

*Hier sind die mit dem Vorhaben angestrebten wissenschaftlichen und/oder technischen Arbeitsziele zu nennen (z. B. Weiterqualifizierung, fachübergreifender Austausch und Vernetzung des medizinischen und naturwissenschaftlichen Forschungsnachwuchses).*

## 4. STAND DER WISSENSCHAFT UND TECHNIK; BISHERIGE ARBEITEN

### 4.1 Stand der Wissenschaft und Technik

*Beschreiben Sie den aktuellen Wissensstand und erläutern Sie den Forschungsbedarf. Welche neuen Erkenntnisse sollen geschaffen werden? Welche Wissenslücken sollen durch die vorliegenden Arbeiten geschlossen werden?*

*Bitte bestätigen Sie Folgendes, sofern zutreffend:*

*„Den Stand von Wissenschaft und Technik auf den von diesem Vorhaben berührte Arbeitsgebieten haben wir durch aktuelle Informationsrecherchen ermittelt. Nach unserem Kenntnisstand ist das Vorhaben nicht bereits Gegenstand anderweitiger Forschungen / Entwicklungen / Untersuchungen / Patente und es stehen der Vorhabendurchführung und einer späteren Ergebnisverwertung keinerlei Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen entgegen.“*

### 4.2 Bisherige Arbeiten der Antragstellerin / des Antragstellers

*Welche eigenen Vorarbeiten wurden von der Antragstellerin / dem Antragsteller im adressierten Themengebiet erbracht? Welche Kompetenzen für die Ausrichtung der Summer School (internationaler Wissensstand, Vorarbeiten etc.) liegen vor? Bitte legen Sie in Appendix 2 einen einseitigen Lebenslauf inkl. des Nachweises der wissenschaftlichen Exzellenz anhand von maximal fünf ausgewählten Publikationen und von Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von Workshops vor. Die Vorlage in Appendix 2 ist hierfür verpflichtend zu nutzen.*

## 5. AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNG DES ARBEITSPANS

### 5.1 Vorhabenbezogener Ressourcenplan / Arbeitsplan

*Im Arbeitsplan ist der Arbeitsumfang der einzelnen Arbeitspakete im Einzelnen darzustellen. Welche Arbeitspakete mit welchem Inhalt sollen im Vorhaben bearbeitet werden?*

*Erläutern Sie ein zusammenhängendes und thematisch aufeinander aufbauendes Programm für die Summer School. Stellen Sie zudem das Auswahlverfahren für die Teilnehmenden sowie der Dozierenden der Summer School dar. Beschreiben Sie Maßnahmen, über welche die Summer School beworben werden soll.*

## 5.2 Meilensteinplanung

Beschreiben Sie bitte den zeitlichen Ablauf des Vorhabens mit o.g. Arbeitspakete und konkreten, abprüfbaren Meilensteinen. Bitte stellen Sie diesen in einem Balkenplan mit Zeitachse dar.

## 6. GEPLANTE ERGEBNISVERWERTUNG / VERWERTUNGSPLAN

Machen Sie Angaben zur geplanten Verwertung der Ergebnisse aus den Summer Schools, auch über mögliche Publikationen hinaus. Stellen Sie zu jedem Aspekt auch den Zeithorizont dar (kurz-, mittel- bzw. längerfristig).

### 6.1 Wirtschaftliche Erfolgsaussichten

Es soll dargestellt werden, welche wirtschaftlichen Erfolgsaussichten – falls zutreffend - im Falle positiver Ergebnisse kurz-, mittel- bzw. längerfristig bestehen.

### 6.2 Wissenschaftliche und / oder technische Erfolgsaussichten

Stellen Sie unabhängig von den wirtschaftlichen Erfolgsaussichten die wissenschaftlichen und / oder technischen Erfolgsaussichten mit Zeithorizont (kurz-, mittel-, längerfristig) dargestellt werden; u.a., wie die geplanten Ergebnisse in anderer Weise (z. B. für öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.) genutzt werden können. Gehen Sie detailliert darauf ein, wie die Ergebnisse verwertet und veröffentlicht werden. Welche Schritte sind geplant, um die Vorhabenergebnisse einer möglichst breiten Anwendergruppe zur Verfügung zu stellen?

### 6.3 Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit

Bitte stellen Sie dar, wie der Transfer der geplanten Ergebnisse in die klinische Forschung passieren soll. Welche Fragestellungen oder wissenschaftliche Arbeiten könnten an das geplante Vorhaben anknüpfen? Ist eine Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft denkbar?

## 7. ARBEITSTEILUNG / ZUSAMMENARBEIT MIT DRITTEN

Welche Fachdisziplinen werden eingebunden, um die für das gewählte Thema der Summer School relevante Expertise zu berücksichtigen? Wie wird insbesondere Expertise in geschlechtersensibler Medizin sichergestellt? Beschreiben Sie, ob ggf. Partner (ggf. auf nationaler / internationaler Ebene?) im wissenschaftsüblichen Sinne beteiligt werden und mit welchen Aufgaben.

## 8. NOTWENDIGKEIT DER ZUWENDUNG

Es ist darzustellen, warum die Zuwendung zur Realisierung des Vorhabens notwendig ist. Bitte bestätigen Sie – sofern zutreffend:

„Bezüglich der Notwendigkeit der Zuwendung wird bestätigt, dass für die Durchführung des Vorhabens keine anderen Mittel, insbesondere Landes-, EU- oder Drittmittel zur Verfügung stehen. Die Bundesmittel werden für die Durchführung des Vorhabens zwingen benötigt.“

## 9. FINANZIERUNGSPLAN

Bitte erstellen Sie den Finanzierungsplan unter Berücksichtigung der Vorgaben der förderfähigen Ausgaben in diesem Leitfaden.

Pro Summer School können summarisch 50.000 € ohne weitere Begründung im AZA/AZK/AZV beantragt werden.

Zuwendungsfähig sind Mittel für folgende Positionen:

- Personal zur Organisation, Durchführung und Nachbereitung (insgesamt bis zu einem Äquivalent von zwei Personenmonaten);
- Reise, Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmenden;

- Reise, Unterbringung und Aufwandsentschädigung von international ausgewiesenen Expertinnen und Experten;
- Sachmittel für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Summer School, die nicht der Grundausrüstung zuzurechnen sind;
- Mittel für die Veröffentlichung (per Open Access) oder die öffentlichkeitswirksame Präsentation der Ergebnisse am Ende der Summer School;
- Räumlichkeiten (sofern die Summer School nicht in eigenen Räumen des ZE durchgeführt werden kann).
- Bei Förderung auf Kostenbasis: Gemeinkosten.

Bitte stellen Sie in jedem Falle in der untenstehenden Tabelle die Finanzplanung Ihres Vorhabens dar.

**WICHTIG:** bitte achten Sie darauf, dass die hier beantragten Finanzen mit den im Formantrag im elektronischen Antragssystem easy-Online beantragten Finanzen übereinstimmen.

	<b>Vollzeit-Personenmonate</b>	<b>Beschreibung / Erläuterungen</b>	<b>Beantragte Mittel (€)</b>
Personal			
Reisen und Unterbringung der Teilnehmer			
Verpflegung/Catering			
Raummiete			
Ausgaben für Expertinnen und Experten			
Sachmittel			
Publikationen			
<b>Total (ohne „Projektpauschale“)</b>			

## 10. REFERENZEN

Verwenden Sie für Ihre Referenzen Sie bitte mindestens 9 Punkt Arial und einen Zitierstil, der den vollständigen Titel der Publikation enthält (ähnlich dem Vancouver-Stil; weitere Informationen: Internationales Komitee der Medical Journal Editors. Uniform Requirements for Manuscripts submitted to Biomedical Journals. NEJM 1997;336:309-15).

Bitte verwenden Sie diese Zitierweise für das gesamte Dokument.

## APPENDIX

### APPENDIX 1: ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS (VERPFLICHTEND)



## APPENDIX 2: CV DER ANTRAGSTELLENDEN PERSON (VERPFLICHTEND)

Fügen Sie anhand der Vorlage den tabellarischen Lebenslauf der Antragstellerin oder des Antragstellers ein. Der Lebenslauf darf nicht länger als eine Seite sein.

### Persönliche Daten

<b>Name</b>	
<b>Derzeitige Institution/Zugehörigkeit</b>	
<b>Derzeitige Position</b>	
<b>Optional: Identifikatoren/ORCID</b>	

### Erwerbstätigkeit

<b>Rolle</b>	<b>Organisation / Institution</b>	<b>Zeitraum</b>
<i>Zum Beispiel: Assistant Professor</i>	Bitte geben Sie eine tabellarische Auflistung der Stationen Ihrer beruflichen Laufbahn an (die jüngste am Anfang). <i>Zum Beispiel: Universitätsklinikum zum gesunden Patienten, Abteilung für Gesundheit, Bonn, DE</i>	<i>01.2018 – 03.2023</i>

### Ausbildung

<b>Abschluss</b>	<b>Organisation</b>	<b>Zeitraum</b>
<i>Zum Beispiel: Dr. rer. Nat./ Dr.med. (Ophthalmologie)</i>	Bitte geben Sie eine tabellarische Auflistung der Stationen Ihrer akademischen Laufbahn an (die letzte zu Beginn). Bitte geben Sie für jede Station/Position den entsprechenden Zeitraum an. <i>Zum Beispiel: Universität der Großartigkeit, Bonn, DE</i>	<i>01.2015 – 02.2019</i>

### Weiterbildung / ergänzende Karriereinformationen (optional, Freitextfeld)

<b>Details</b>
Hier können Sie weitere Karrierestufen oder für Ihren Projektantrag relevante Informationen eintragen, wenn Sie der Meinung sind, dass diese Informationen für die angemessene Überprüfung und Bewertung Ihrer akademischen Leistungen von Bedeutung sein können. So können Sie freiwillig ergänzende Angaben zu Ihrem beruflichen Werdegang oder zu besonderen persönlichen Umständen machen (z. B. Fehlzeiten aufgrund von Kinderbetreuungspflichten, Mutterschutz, Pflege von Angehörigen/Karriereverzögerungen aufgrund von „akademischer Erstgeneration“, Pflicht- oder Freiwilligendiensten, Spracherwerb, Migrations- oder Integrationsphasen).

### Große Errungenschaft (optional, Freitextfeld)

<b>Errungenschaft</b>
Sie können eine Ihrer wichtigsten Leistungen in Ihrer Karriere beschreiben. Dabei kann es sich um Ihren bisher wichtigsten wissenschaftlichen Beitrag handeln, der nicht in direktem Zusammenhang mit Ihrer aktuellen Bewerbung stehen muss. Bitte geben Sie keine Ersatzindikatoren wie Ihren h-Index, Zitationsmetriken usw. an. Ihre Errungenschaft kann sich beispielsweise auf Wissensgewinn und Innovation, Patente, Software, Aktivitäten zur Einbeziehung von Patienten und der Öffentlichkeit, die Unterstützung

und/oder Förderung von Nachwuchsforschern oder Kollegen oder die Auswirkung Ihrer Leistungen/Aktivitäten auf die Gesellschaft oder auf die Geschäftspolitik beziehen.

**Liste relevanter Publikationen**

<b>Jahr</b>	<b>Referenz (Inklusive des gesamten Titels)</b>	<b>Rolle im Projekt</b>
	<i>Bitte nennen Sie die Publikation hier.</i>	<i>z.B. Sachverständiger für Inhalte/Review-Autor, Biostatistiker, Experte für Datensuche</i>